

50 Jahre nach dem Dreifachsieg: Ford GT startet 2016 in Le Mans

Während das diesjährige 24-Stunden-Rennen in Le Mans Ford anläuft, schlägt Ford einen Nagel fürs kommende Jahr ein. Nach Erfolgen mit dem Ford GT 40 wollen die Amerikaner wieder in das bedeutendste Rennen auf dem Globus zurück: Bei den 24 Stunden von Le Mans 2016 werden sie mit vier Ford GT antreten. Die Rennversion des GT stellte das Unternehmen heute in Le Mans vor. Die Ford-Renner werden in der LMGTE Pro-Kategorie antreten.

Der Ford GT-Rennwagen basiert auf dem im Januar 2015 präsentierten Supersport-Serienfahrzeug und profitiert von dessen technologischen Innovationen. Der Start der vier Ford GT an der Sarthe wird zugleich an den historischen Dreifachsieg der Marke im Jahre 1966 erinnern, als drei Ford GT Mk II beim 24-Stunden-Rennen alle drei Podestplätze eroberten. Zeitgleich mit dem 50. Jubiläum dieses Erfolgs und der Rückkehr nach Le Mans startet die limitierte Serienversion Des Ford GT in den Verkauf.

"Mit dem Einsatz des GT40 in den 1960er-Jahren hier in Le Mans wollte Henry Ford II. beweisen, dass sein Unternehmen in der Lage ist, die erfolgreichsten und legendärsten Hersteller der Sportwagen-Szene zu schlagen", erklärte Bill Ford, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Ford Motor Company, heute in Le Mans. "Wir sind immer noch extrem stolz darauf, dieses unvergleichliche Rennen vier Mal in Folge gewonnen zu haben. Derselbe Wettbewerbsgeist, der hinter den vielen Innovationen des ersten Ford GT steckte, treibt uns auch heute an".

Ford GT-Rennversion wird in den zwei wichtigsten Langstrecken-Rennserien starten Die Rennversion des neuen Ford GT wird 2016 in den beiden weltweit wichtigsten Langstrecken-Rennserien starten: der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (World Endurance Championship, WEC) und der US-amerikanischen Tudor United SportsCar Championship (USSC). Sein Renndebüt gibt der weitgehend aus Kohlefaser-Komponenten gefertigte Supersportler im Januar 2016 bei den 24 Stunden von Daytona in Florida/USA. Als Einsatzteam konnte Ford den erfahrenen US-Rennstall Ganassi gewinnen, der in Le Mans unter dem aus der NASCAR-Serie bekannten Namen "Chip

Ganassi Racing with Felix Sabates"

(CGRFS) antritt. In Le Mans soll CGRFS vier Ford GT einsetzen. Die Fahrer werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt.

"Wir haben viele Rennen und Meisterschaften gewonnen, aber wir sind noch nie in Le Mans gefahren", sagt Teambesitzer Chip Ganassi. "Als wir gefragt wurden, ob wir den brandneuen Ford GT beim wichtigsten Sportwagenrennen der Welt einsetzen wollen - noch dazu beim Jubiläum eines der sagenumwobensten Triumphe der Motorsportgeschichte: Welches Rennteam hätte da nein sagen können? Wird es eine Herausforderung? Auf jeden Fall. Aber wir könnten sie mit keinem besseren Partner angehen als mit Ford".

Der neue Ford GT zählt zu den Highlights einer Ford-Produktoffensive: Bis 2020 will Ford mehr als zwölf neue Sportwagen oder sportliche Modellvarianten vorstellen, die vom neuen "Ford Performance"-Team entwickelt werden. Darüber hinaus sollen die Erfahrung und die Expertise aus dem Motorsport genutzt werden, um noch schneller neue Sportversionen sowie leistungssteigernde Fahrzeugteile zu entwickeln. Ziel ist es, neueste Technologien zügig in die Serienmodelle von Ford zu überführen.

Ford verzeichnet im Segment der sportlichen Serienautos einen klaren Wachstumstrend. Der Konzern erfüllt mit diesen Modellvarianten den Wunsch vieler Kunden nach Fahrzeugen, die gute Kraftstoffeffizienz, hochwertige Technologien und großes Fahrvergnügen in sich vereinen.

Das Angebot des "Ford Performance" Teams beinhaltet heute neben dem GT Modelle wie den Focus RS, den Fiesta ST, den Mustang Shelby GT 350 und Mustang Shelby GT 350-R sowie den F-150 Raptor.

Ford hat bei der Entwicklung des GT mit Multimatic, Roush Yates und CGRFS namhafte Partner mit langjähriger Motorsportenerfahrung an Bord geholt. Ford und Multimatic zeichneten für die Konstruktion und die umfangreichen Tests verantwortlich, Ganassi setzte die Erkenntnisse in die praktische Entwicklung um, und Roush Yates verstärkte Ford bei der Entwicklung des 3,5-Liter-EcoBoost-V6. Der 3,5-Liter-EcoBoost-V6-Motor wurde erstmals in der Tudor United Sports car Championship 2014 eingesetzt. Seitdem gewann Ford zusammen mit CGRFS Langstreckenrennen wie die 12 Stunden von Sebring und die 24 Stunden in Daytona. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Ford GT FIA World Endurance Championship.



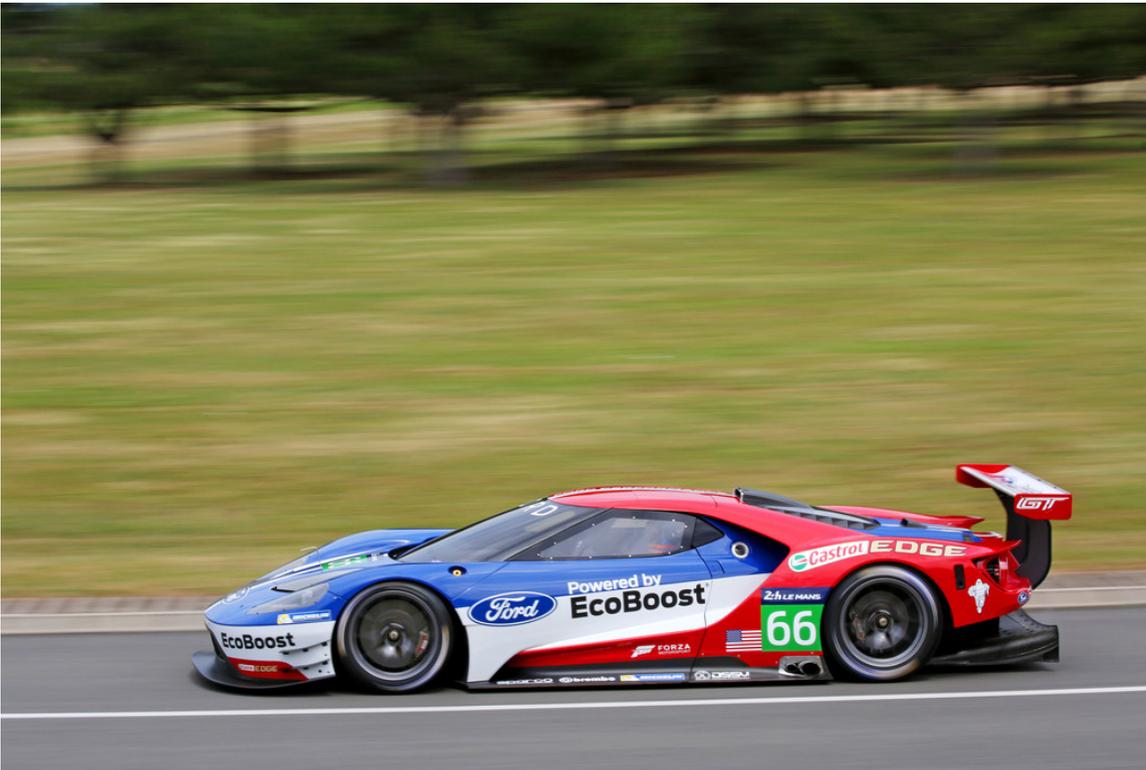
Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



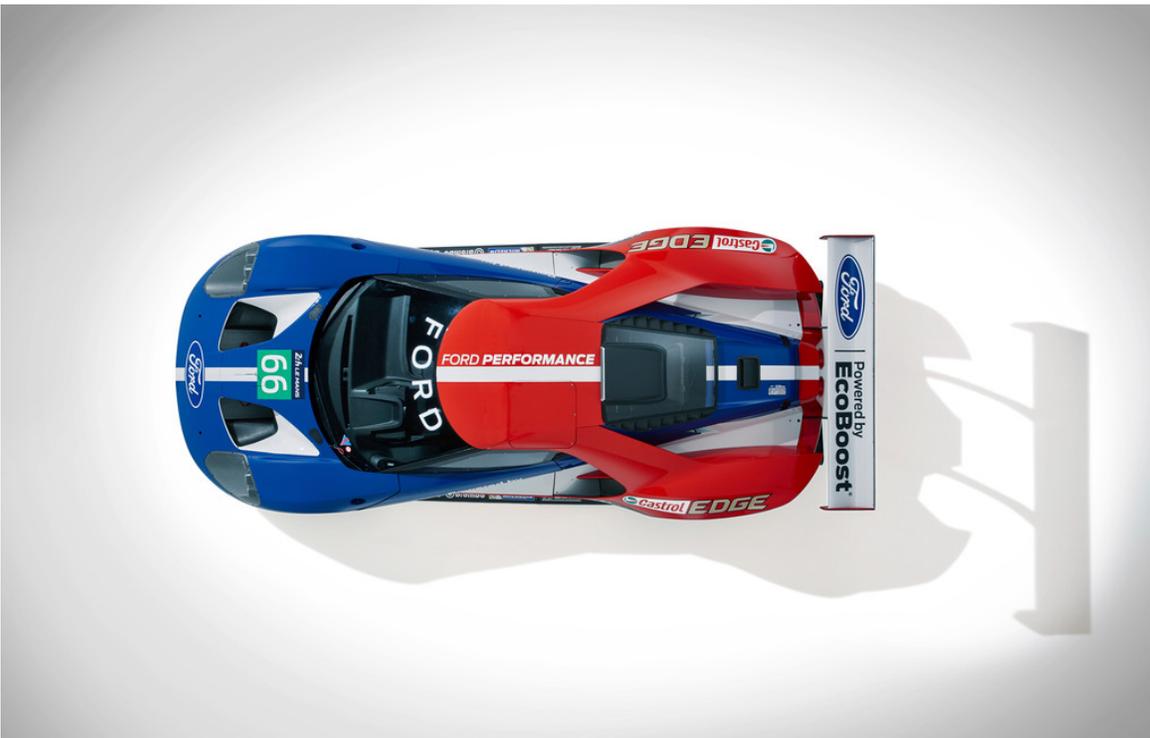
Ford GT FIA World Endurance Championship.



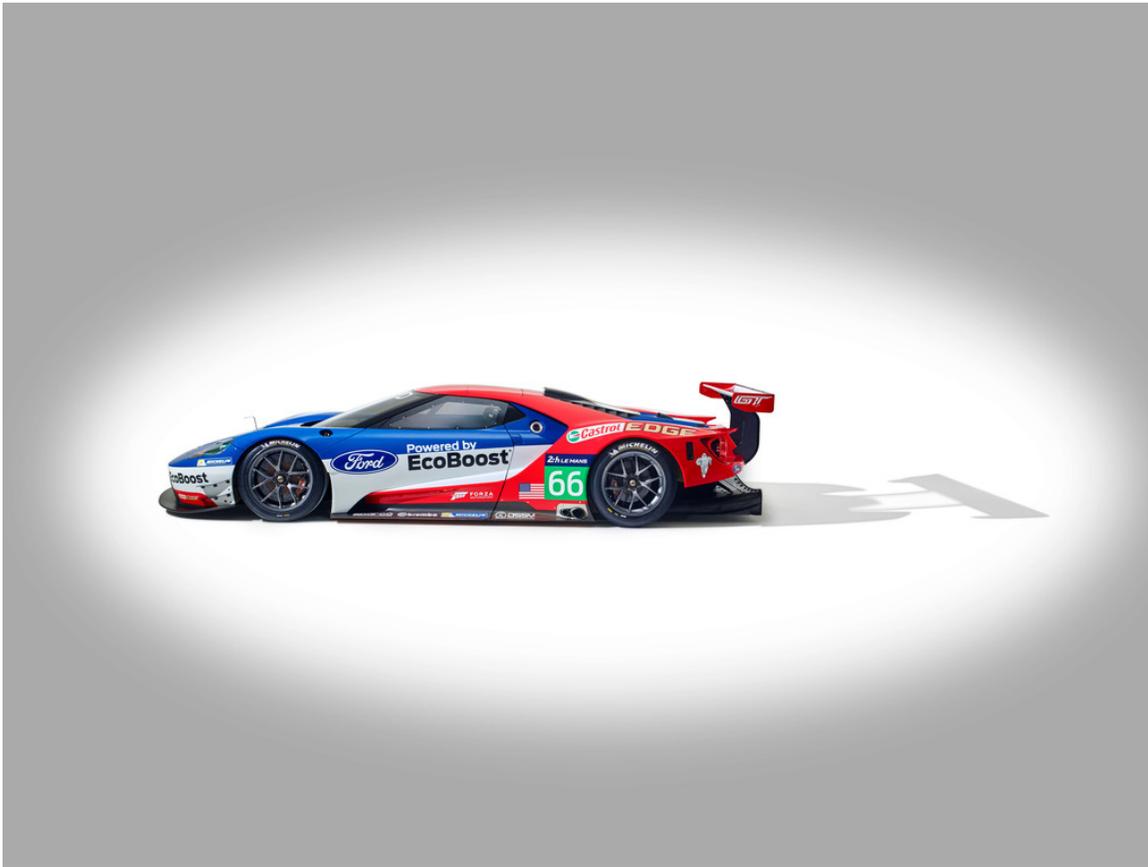
Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



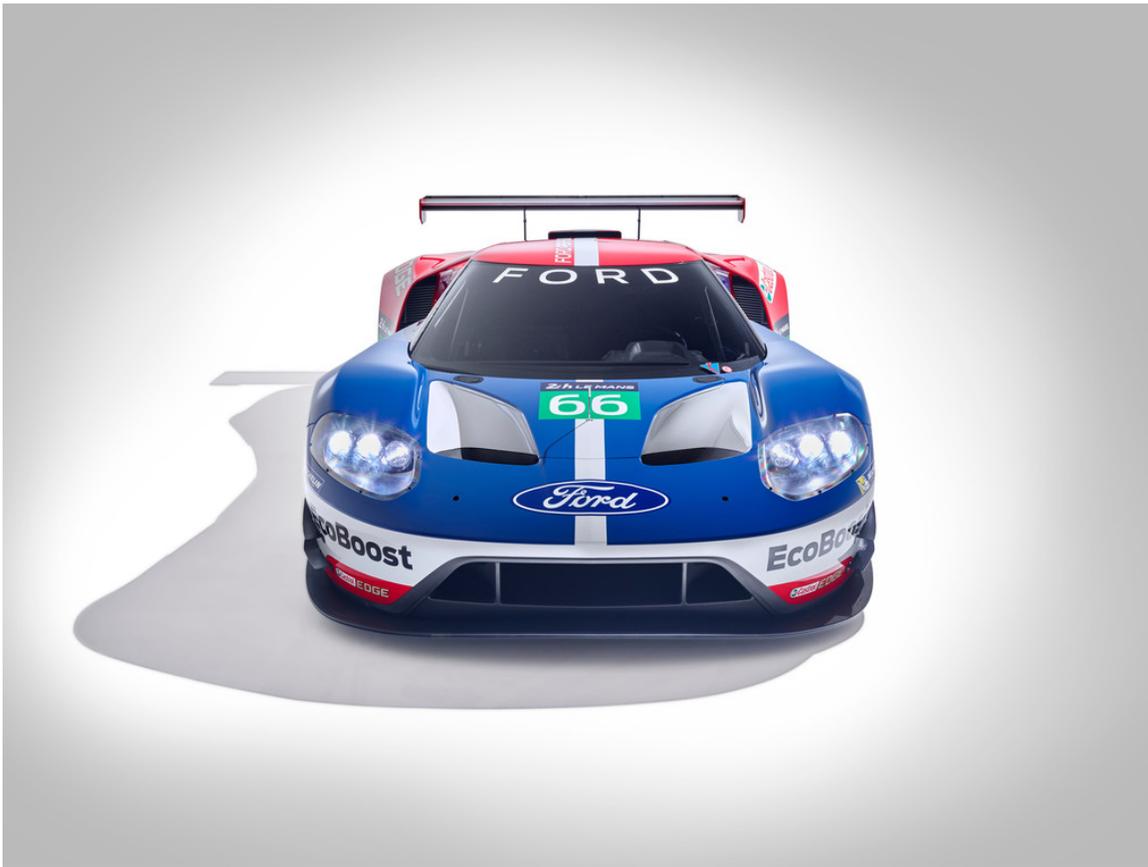
Ford GT FIA World Endurance Championship.



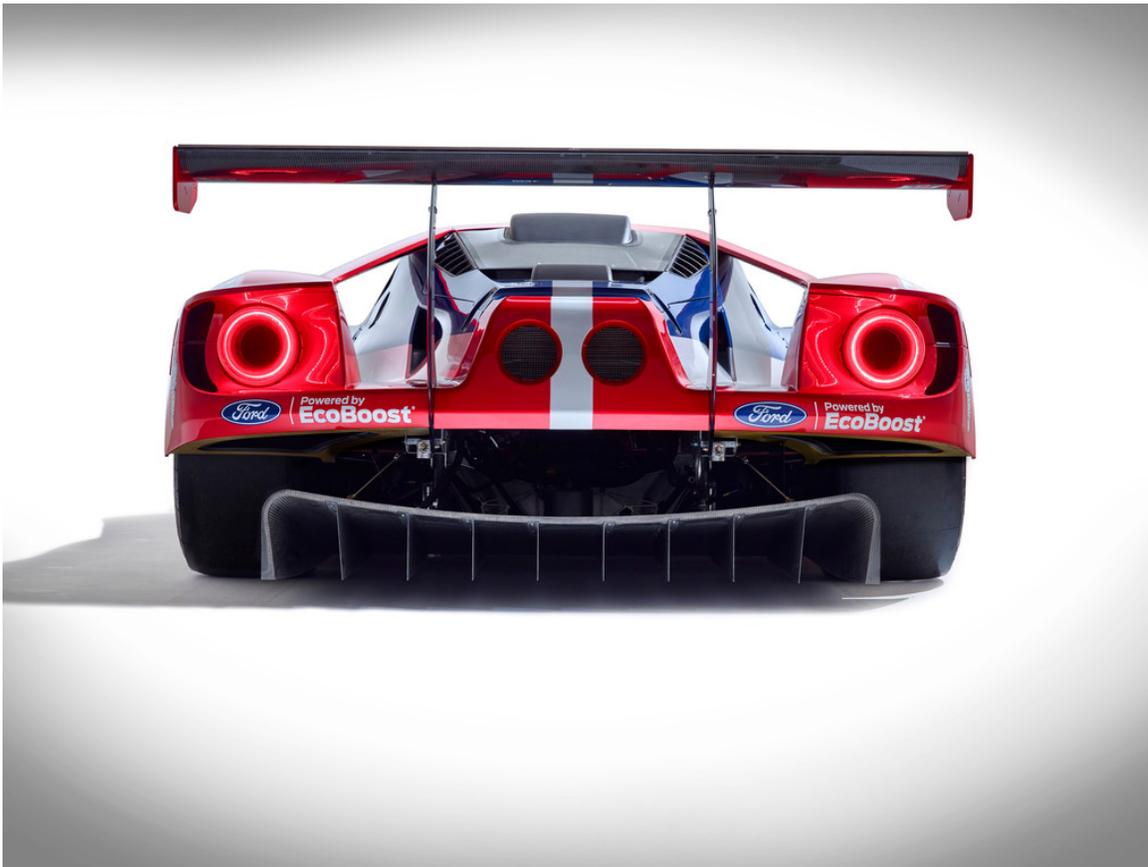
Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT FIA World Endurance Championship.



Ford GT.



Ford GT.



Ford GT.



Ford GT.



Ford GT.



Ford GT 40.



Ford GT 40.



Ford GT 40.
